

[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen ▾

[< Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)

Firma

Information

Bezeichnung

Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg

Rechnungslegung / Finanzberichte
UnternehmensregisterJahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022
Datum: 27.11.2023
Sprache: Deutsch

Ziehm Imaging GmbH

Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1 Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsmodell

Die Ziehm Imaging GmbH (im Folgenden Ziehm GmbH) und ihre Tochtergesellschaften sind auf die Entwicklung, Produktion und weltweite Vermarktung von Systemlösungen für die mobile Röntgenbildgebung spezialisiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um folgende Produkte:

Die Ziehm Full-Size C-Bogen-Systeme werden in Wirbelsäulen-Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Gefäßchirurgie, interventionellen Radiologie, Kardiologie und Herzchirurgie sowie weiteren klinischen Applikationen eingesetzt. Der Fokus auf intraoperative Bildgebung und innovative Röntgen-Technologien wird konsequent durch hohe Investitionen in der Forschung umgesetzt. Die erhältlichen Hard- und Software-Features, welche durch die Akquise der Therenva SAS, Rennes/Frankreich, mehr an Bedeutung gewann, unterstützen die einfache Kommunikation und verbessern die Prozesseffizienz im OP. In enger Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungsinstituten und Krankenhäusern entwickelt die Ziehm Gruppe innovative Technologien, die das Unternehmen zu einem Vorreiter intelligenter interventioneller Bildgebung machen. Die Ziehm C-Bögen werden am Standort Nürnberg produziert und weltweit vermarktet.

- Die Orthoscan Mini C-Bogen-Systeme, bei denen wir innovative Produktlösungen für die orthopädische Bildgebung entwickeln, herstellen, vertreiben und unseren Kunden weltweit Dienstleistungen anbieten. Der Mini C-Bogen wird für die fluoroskopische Bildgebung der

Extremitäten in der orthopädischen Chirurgie und für die digitale diagnostische Bildgebung in Arztpraxen eingesetzt. Die Hauptvorteile des Mini C-Bogens sind, dass das Gerät eine kleinere Stellfläche hat, eine geringere Röntgendosis benötigt und ohne einen Techniker verwendet werden kann. Die Orthoscan Produkte werden in Scottsdale/USA produziert und von Krankenhäusern, chirurgischen Zentren, Kliniken, Arztpraxen und Universitätsportabteilungen genutzt.

Die Produkte der Therenva SAS ergänzen das Produktportfolio der Ziehm Gruppe zur Planung und Durchführung endovaskulärer Eingriffe und erhöhen dadurch die Prozesseffizienz im OP. Im Planungstool EndoSize werden präoperative Bilddaten und eine proprietäre Datenbank endovaskulärer Produkte (z.B. Stents) aller relevanten Hersteller verwendet. Das Navigationstool EndoNaut fusioniert präoperative Bilddaten mit intraoperativer Fluoroskopie ("Image Fusion") und ermöglicht dadurch eine verbesserte Navigation von Gefäß-Kathetern. Die Ziehm Gruppe gilt mit ihrer langjährigen Erfahrung als der Experte im Markt und nimmt sich als Innovationsführer wahr. Wir haben den Anspruch mit unseren Serviceangeboten den langjährigen und zuverlässigen Betrieb der installierten Basis sicherzustellen und dadurch die Kundenbindung zu festigen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit der durch das gesamte Jahr andauernden und im letzten Quartal ablaufenden COVID-19-Pandemie, Schwierigkeiten in Lieferketten und einer deutlich steigenden Inflation schrieb sich eine von wirtschaftlichen Unsicherheiten durchsetzte Zeit fort.

Dazu trieb der Überfall Russlands auf die Ukraine Energie- und Rohstoffkosten in teils schwindelerregende Höhen. Die westlichen Länder formierten sich wie in Zeiten des Kalten Krieges zu einer Allianz. Die Zerwürfnisse zwischen Europa und den USA zu Zeiten von Trumps Präsidentschaft erscheinen überwunden.

Die Regierungen der NATO Staaten synchronisierten Waffenlieferungen an die Ukraine. Was zaghaft mit Sachspenden von wenigen deutschen Kevlarhelmen begann, signalisierte mit der abgestimmten Zusage der Lieferung von US-amerikanischen und deutschen Kampfpanzermodellen sowie weiterer europäischer Staaten im Januar 2023 eine neue Geschlossenheit der westlichen Welt. Besorgniserregend erscheint die Annäherung von China an Russland und das zu eskalieren drohende Konfliktpotential zwischen den USA und China.

In ganzen Industriezweigen hatten Unternehmen erneut mit Nachschubproblemen, langen Lieferzeiten und hoher Preissteigerungen im Bereich Halbleiter- & Elektronikkomponenten zu kämpfen, welches zu Fertigungsengpässen nicht nur bei europäischen Medizingeräteherstellern führte.

Die Weltwirtschaft wird die Folgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und die weiterhin hohe Inflation etwas besser verkraften als zunächst befürchtet. Das liege nicht zuletzt an den Entwicklungen in China, hieß es am 31. Januar 2023 in der aktualisierten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) zur Weltwirtschaft.

Zwar werde sich das Wachstum im Vergleich zu 2022 (3,4 %) in 2023 auf 2,9 % verlangsamen. Doch die Aussichten seien "weniger düster" als noch im Oktober angenommen, schrieb IWF-Chefvolkswirt Pierre-Olivier Gourinchas.

Grund dafür seien "positive Überraschungen" und eine "unerwartet hohe Widerstandsfähigkeit" in zahlreichen Volkswirtschaften, so der Bericht. Ein Treiber der Weltwirtschaft könnte Chinas Abkehr von der Null-Covid-Strategie sein.¹

¹ Spiegel Online Artikel vom 31.01.23 https://www.spiegel.de/wirtschaft/wachstumsaussichten-fuer-weltwirtschaft-hellen-sich-laut-iwf-auf-a-426110c9-fd9e-4779-8bb6-b27aa4cbb93e?sara_ecid=soci_upd_wbMbjhOSvViISjc8RPU89NcCvtlFcJ

Die für Ziehm Imaging und Tochterfirmen relevanten Kernmärkte entwickelten sich in 2022 wie folgt:

• Deutschland

Die Inflationsrate betrug im Jahresschnitt 2022 in Deutschland 7,9 %.²

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %. "Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen", sagte Dr. Ruth Brand, seit 1. Januar 2023 neue Präsidentin des Statistischen Bundesamtes, bei der Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2022" in Berlin. "Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten", so Brand weiter. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.³

Gesundheitspolitisch beschloss der Deutsche Bundestag im Dezember 2022 eine Krankenhausreform, die mehr Geld für Kinderkliniken und Entlastungen bei dringend benötigten Pflegekräften bringen soll. Auch wurde eine Abkehr vom bisherigen Abrechnungssystem der Fallpauschalen vorgestellt.

Weiterhin unterstützte die Bundesregierung Krankenhäuser und Pflegeheime mit Hilfsprogrammen mit insgesamt acht Milliarden Euro, zusätzlich zur geplanten Gas- und Strompreisbremse.⁴

• USA

Im ersten Halbjahr 2022 kam die USA auf eine durchschnittliche Inflationsrate von 8,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im zweiten Halbjahr sank die durchschnittliche Inflationsrate auf rund 7,7 Punkte.⁵

Im Jahr 2021 betrug das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts in den USA rund 5,7 % gegenüber dem Vorjahr. Für das Jahr 2022 wird das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts in den USA auf rund 1,6 % gegenüber dem Vorjahr prognostiziert.⁶

² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 022 vom 17.01.2023

³ Pressemitteilung Statistisches Bundesamt Nr. 020 vom 13.01.2023 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html#:~:text=WIESBADE

N%20%E2%80%93%20Das%20preisbereinigte%20Bruttoinlandsprodukt%20(BIP),das%20Wirtschaftswachstum%20%20C0%20%25.

⁴ Onlineartikel Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 26.11.2022 <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/bundesregierung-stuetzt-krankenhaeuser-mit-hilfsprogramm-18490296.html>

⁵ Studie von Statista vom 12.01.2023 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/191086/umfrage/monatliche-inflationsrate-in-den-usa/>

⁶ Studie mit statistischen Daten von Statista vom 11.11.2022 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14558/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-den-usa/>

• China

Chinas Bruttoinlandsprodukt erreicht im Jahr 2021 mit rund 17,7 Billionen US-Dollar einen neuen Rekordwert. Für das Jahr 2022 wird das BIP China auf rund 20,3 Billionen US-Dollar prognostiziert. Die Statistik zeigt das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von China im Zeitraum 1980 bis 2021 und Prognosen bis zum Jahr 2027. ⁷

Die landesweiten Lockerungen der strikten Null-Covid-Maßnahmen durch den chinesischen Staatsrat ab Dezember 2022 resultierten in deutlich verbesserter Stimmung in Chinas Wirtschaft: Der offizielle Einkaufsmanagerindex (PMI) des verarbeitenden Gewerbes stieg nach Angaben des nationalen Statistikbüros NBS im Januar 2023 auf 50,1 Punkte nach 47,0 Punkten im Dezember. ⁸

• EU und Euroraum

Das Wachstum in der Währungsunion fiel 2022 hoch aus. Die Euro-Zone ist in 2022 schneller gewachsen als die beiden anderen großen Wirtschaftsräume der Welt, die USA und China.

Nach Meldungen der europäischen Statistikbehörde Eurostat wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Euro-Raum im Gesamtjahr 2022 um 3,5 %. Im vierten Quartal gab es überraschend ein leichtes Plus von 0,1 % gegenüber dem Vorquartal. Damit nimmt die Euro-Zone erstmals den Spitzenplatz vor den beiden Konkurrenten ein. Die chinesische Wirtschaft wuchs im vergangenen Jahr nur um 3,0 %. Die USA erreichten ein Wachstum von 2,1 %. Das starke Abschneiden der Euro-Zone war eine Folge des Pandemieverlaufs. Die südeuropäischen Länder erlebten nach dem Ende der Beschränkungen einen Tourismusboom, der das Durchschnittswachstum im gesamten Währungsraum hob. ⁹

2.2 Wesentliche finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA). Darüber hinaus wird die Gesamtleistung als weitere Steuerungsgröße der Gesellschaft unterstützend herangezogen. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren haben bei der Ziehm Imaging GmbH eine untergeordnete Bedeutung als Steuerungsgrößen.

⁷ Studie mit statistischen Daten von Statista vom 25.10.2022 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/19365/umfrage/bruttoinlandsprodukt-inchina/#:~:text=F%C3%BCr%20das%20Jahr%202022%20wird,Prognosen%20bis%20zum%20Jahr%202027.>

⁸ Online Artikel Wirtschaftswoche vom 31. Januar 2023 <https://www.wiwo.de/politik/konjunktur/konjunktur-stimmung-in-chinas-wirtschaft-verbessert-sich-ueberraschend-stark/28953522.html>

⁹ Online-Artikel des Handelsblatt vom 31.01.2023 <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/konjunktur-euro-zone-waechst-schneller-als-china-und-die-usa/28953834.html>

2.3 Entwicklung der Ziehm Imaging GmbH

2.3.1 Generelle Entwicklung im Markt für Medizinprodukte

Lage der Branche

Die deutsche Gesundheitswirtschaft erwirtschaftete im Jahr 2021 12,1 % des Bruttoinlandsprodukts. Gleichzeitig ist sie Arbeitgeber für rund 7,7 Mio. Menschen in Deutschland. Darüber hinaus sind ihr rund 9,4 % der gesamtdeutschen Exporte zuzuschreiben - dies ist viel für eine Branche, die einen Großteil ihrer Wertschöpfung durch die Erbringung von Dienstleistungen am Patienten erzielt. Die zentralen ökonomischen Kennzahlen der Gesundheitswirtschaft weisen im Vergleich zur Gesamtwirtschaft langfristig überdurchschnittliche Wachstumsraten auf.

Im Bereich produzierende Medizinprodukte und Medizintechnik arbeiteten im Jahr 2021 195.000 Beschäftigte und generierten dabei einen Umsatz von 15,4 Mrd. EUR. (Stand Datenerhebung Juli 2022; Betrachtungszeitraum 2021). ¹⁰

Aus der BVMed-Herbstumfrage 2022 ¹¹ lassen sich folgende Schlüsse festhalten:

Die Umsatzentwicklung der Medizintechnik-Branche zeigt sich mit einem prognostizierten Plus von 3,3 % gegenüber dem Vorjahr leicht erholt. Die Gewinne der MedTech-Branche werden 2022 jedoch aufgrund der dramatischen Kostensteigerungen bei den Transport-, Rohstoff- und Energiepreisen sowie den regulatorischen Mehraufwand durch die EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) insgesamt zurückgehen. Dennoch schaffen die Unternehmen neue Arbeitsplätze und investieren in Produktionsstandorte.

Die erwartete weltweite Umsatzentwicklung schneidet mit einem Plus von 3,5 % nur knapp besser als die Inlandsentwicklung ab. In den Jahren vor der Corona-Pandemie lag das internationale Wachstum der Unternehmen immer deutlich über dem Inlandsergebnis. Aufgrund der dramatischen Kostensteigerungen werden die Gewinne der Unternehmen aber deutlich zurückgehen. Nur noch 11 % der MedTech-Unternehmen erwarten in diesem Jahr Gewinnsteigerungen. 62 % gehen von einer Verschlechterung der Gewinnsituation aus. Trotz des erheblichen Drucks auf die Branche erhöhen über ein Viertel der Unternehmen auch in 2023 ihre Investitionen am Produktionsstandort Deutschland. Bei knapp der Hälfte bleibt die Höhe der Investitionen für 2023 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Nur noch 18 % der befragten BVMed-Unternehmen geben an, die Investitionen in Forschung erhöhen zu können. Als große Stärken des Standorts Deutschland nennen die befragten MedTech-Unternehmen vor allem die gut ausgebildeten Fachkräfte sowie die gute Infrastruktur. Bei den größten Hemmnissen für die Unternehmensentwicklung in der deutschen Medizintechnik sind 2022 zu den zuvor dominierenden MDR-Themen die dramatischen Kostensteigerungen hinzugekommen. Weitere Faktoren sind der Fachkräftemangel und Unsicherheiten bei Zulieferern und Lieferketten. Die Hemmnisse durch die MDR bleiben jedoch weiterhin ein beherrschendes Thema. So sehen 68 Prozent der befragten BVMed-Unternehmen die steigenden Kosten und gebundenen Ressourcen durch die MDR als großes Hindernis für ihre künftige Entwicklung an. Ein weiterer Faktor sind auch die Innovationshemmnisse durch die MDR.

¹⁰ Report "Gesundheitswirtschaft Fakten und Zahlen" Daten 2021 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Stand Juli 2022

¹¹ BVMed Branchenbericht Die Lage der MedTech-Branche 2022 vom 13.10.2022 <https://www.bvmed.de/de/branche/standort-deutschland/lage-der-branche>

Pandemiebedingte Lage bei den klinischen Anwendern

Während der Hochinzidenz-Lockdown-Phasen wurde in vielen Staaten zeitversetzt die elektive Chirurgie ausgesetzt. OP-Kapazitäten wurden heruntergefahren, die freiwerdenden Anästhesie-/ Beatmungsgeräte wurden auf COVID-19 Task-Force-Stationen eingesetzt. Zahlreiche Häuser fuhren massiv Intensivbetten hoch und eröffneten COVID- Notfallstationen, während die Zahl der geplanten operativen Eingriffe

signifikant gesenkt wurde. Nach dem verstärkten Auftreten der Omikron-Variante bei Ablösung der mit höherer Letalität verlaufenden Delta-Variante entspannte sich die Pandemiesituation weltweit seit Ende 2021.

Durch umgesetzte Covid-Impfkampagnen und die hohe Inzidenz harmloseren Virusvarianten ist weltweit mit einer Rückkehr in den endemischen Zustand zu rechnen. Hierbei bildet China eine Ausnahme, da die Regierung erst sehr spät in 2022 von der strikten Null-Covid Politik abwich.

Langfristiger Ausblick: Wachstumsmarkt Medizintechnik ¹²

Die Medizintechnik-Branche wird ein Wachstumsmarkt bleiben. Dazu tragen unter anderem folgende Faktoren bei:

Der medizinisch-technische Fortschritt: Der MedTech-Fortschritt ermöglicht die Behandlung von Krankheitsbildern, die vor 10 oder 20 – Jahren nicht behandelt werden konnten. Und durch innovative schonendere Verfahren wie minimalinvasive Chirurgie können immer mehr Operationen schonender an immer älteren und vulnerablen Patienten durchgeführt werden.

Die demographische Entwicklung: Es gibt in Deutschland und vielen weiteren entwickelten Ländern zunehmend mehr ältere und oftmals multimorbide Menschen.

Der erweiterte Gesundheitsbegriff in Richtung mehr Lebensqualität in Industrieländern: Aufgeklärte Patienten fragen Leistungen rund um – ihre Gesundheit immer stärker selbst nach und sind bereit für bessere Qualität und zusätzliche Dienstleistungen mehr zu-/ selbst zu bezahlen.

Die Folge all dieser Faktoren: Der Bedarf an Gesundheitsleistungen und Bildgebung im OP- Bereich wird global weiter steigen.

Es ist zu erwarten, dass in Post-Pandemie-Zeiten und nach Beendigung des Krieges zwischen der Ukraine und Russland die Regierungen ihre teils maroden Gesundheitssysteme sanieren, weiter modernisieren, digitalisieren und generell auf solidere Beine stellen werden.

Dies zeigt für den Absatz von mobilen Bildgebungsgeräten und Softwarelösungen in den Folgejahren ein positives Bild auf.

Auch im Bereich Service und Nachrüstungen ist mit einem wachsenden Bedarf und damit Umsätzen zu rechnen, da die aufgeschobenen Eingriffe mit Alt-/Bestandgeräten im OP-Bereich nachgeholt werden.

¹² BVMed Branchenbericht Medizintechnologien 2020: Stand 1. Oktober 2020, Seite 7.

2.4 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Obwohl der Auftragseingang der Ziehm Imaging GmbH in 2022 alle bisherigen Jahreswerte übertroffen hat, wurde in 2022 der Rekordumsatz des Vorjahres um 2,0 Mio. EUR verfehlt. Mit 135,5 Mio. EUR lag der Umsatz 2022 um 1,5 % unter dem Umsatz 2021. In Anbetracht der erheblichen Störungen der Lieferketten ist der erreichte Output sicherlich als Erfolg zu werten; ohne die Lieferengpässe wäre der Vorjahresumsatz deutlich übertroffen worden. In unseren größten Absatzregionen Deutschland, USA, China und Italien konnten wir unsere im Vorjahr erzielten Umsätze nicht erreichen; dabei lagen die Umsätze in den Vereinigten Staaten und in Italien deutlich unter den Umsätzen 2021, während in Deutschland und in China die Vorjahreswerte nur knapp verfehlt wurden. Die größten Umsatzzuwächse im Geschäftsjahr konnten wir in Polen, Großbritannien (5. Größter Absatzmarkt 2022) und Brasilien verzeichnen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) liegt deutlich unter dem EBITDA des Vorjahres und den Erwartungen. Verantwortlich hierfür sind vor allem die höheren Materialkosten infolge der Materialengpässe und der allgemeinen Inflationsentwicklung sowie höherer Personalkosten und höhere sonstige Kosten (insbesondere höhere Fremdentwicklungskosten und höhere Reisekosten).

Unser Wachstum wurde 2022 im Wesentlichen durch Lieferengpässe, insbesondere bei Halbleitern und elektronischen Bauteilen, • ausgebrems. Am Ende konnte der erreichte Output nur durch große Flexibilität im operativen Bereich und deutlich höhere Einkaufskosten erreicht werden. Der Mangel an Bauteilen hatte auch einen negativen Einfluss auf den Produktionsfluss.

Das MDR Zertifizierungsprojekt hat auch in 2022 noch erhebliche Ressourcen gebunden. Im letzten Quartal des Jahres erfolgten die MDR- • Zertifizierungsaudits, die ohne wesentliche Beanstandungen abgeschlossen werden konnten. Erst nach Erteilung des MDR-Zertifikates, das wir im zweiten Quartal 2023 erwarten, können wesentliche Änderungen, insbesondere Innovationen, an unseren Geräten angemeldet werden.

2022 feierte die Ziehm Imaging GmbH das 50jährige Firmenjubiläum. Höhepunkt der unterschiedlichen Aktionen zu diesem Ereignis war • der Festakt im Juli mit knapp 1.000 Gästen aus Wirtschaft und Politik sowie unseren Kunden und Mitarbeitern.

Die Maßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung des COVID-19-Virus wurden auch im Laufe des Jahres 2022 immer wieder an die • Entwicklung der Pandemie angepasst. Während zum Jahresanfang noch teilweise eine Pflicht zum Tragen von medizinischen Masken bestand, waren zum Jahresende nur noch die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln im Firmengebäude zu beachten.

Die ATON GmbH, München, hat am 28. November 2022 sämtliche Anteile an der Ziehm GmbH an ihre hundertprozentige • Tochtergesellschaft ATON MedTech GmbH, München, übertragen.

Am 06. Dezember 2022 wurde mit der ATON MedTech GmbH als herrschender Gesellschaft ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Eintragung im Handelsregister der Ziehm GmbH erfolgte am 19. Dezember 2022. Die Ziehm GmbH ist als Organgesellschaft während • der Vertragsdauer verpflichtet ihren gesamten ausschüttungsfähigen handelsrechtlichen Gewinn an die ATON MedTech GmbH als Organträger abzuführen. Im Gegenzug ist die ATON MedTech GmbH verpflichtet einen während der Vertragsdauer entstandenen Jahresfehlbetrag auszugleichen. Der Vertrag beginnt mit Wirkung ab 01. Januar 2023 und wurde für die Dauer bis zum 31. Dezember 2027 geschlossen.

2.4.1 Operations

Im Berichtszeitraum lag der Fokus weiterhin auf der Bewältigung der durch die Corona-Pandemie und durch die Grippewelle verursachten Kapazitätsprobleme und auf der Sicherstellung der Materialversorgung. Die gestiegene Anzahl der Geräteaufträge, gegenüber dem Budget, erschwerte zusätzlich die Materialplanung und Personalplanung. Kurzfristig zusätzlich benötigtes Material war nicht immer verfügbar. Nur durch die strikte Einhaltung der im Voraus geplanten Nivellierung unseres Geräte-Outputs (Levelling-Plan) und dem Vorbauen von Kundengeräten konnte die maximal mögliche Anzahl gebaut werden.

Verbesserte Prozessabläufe in der Logistik standen in 2022 auf dem Programm. Weitere Optimierungen in den Produktionsabläufen und den unterstützenden Prozessen halfen das Volumen in der ersten Jahreshälfte auf dem Levelling-Plan zu halten. Durch Umorganisation bzw. effizienteres Anordnen der Arbeitsabfolgen konnten Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Aufgrund von ständig wechselnden Fehlteilen waren Bestandsoptimierungen nicht immer möglich, vor allem in den Bereichen Elektronik und Halbleiter. Dies führte, besonders gegen Ende des Jahres, zu einem zu geringen Output. Die geforderten Mengen an C-Bögen konnten aufgrund der fehlenden CMOS-Detektoren am Jahresende nicht erreicht werden. Dennoch wurde die budgetierte Menge übertroffen. Das Sommerloch in den Auftragsbeständen, wie in den vergangenen Jahren, war in 2022 nicht vorhanden. Deshalb konnte im ersten Halbjahr in Bezug zum Budget ein Vorsprung erarbeitet werden. Lieferengpässe bei der Materialversorgung störten jedoch zunehmend die Abläufe in der Fertigung und führten zu zeitweisen Arbeitsunterbrechungen bzw. Verschiebungen. Durch gut überlegte Eingriffe in die Abläufe und eine enge interne Abstimmung gelang es, den Output zu optimieren. Zum Jahresende konnten die geplanten Stückzahlen und Umsätze sogar übertroffen werden. Darüber hinaus führte der hohe Auftragseingang im letzten Quartal zu einem erhöhten Auftragsbestand zum Jahresanfang 2023.

• Pandemie und Grippe

In 2022 spürten wir noch immer die Folgen der Pandemie, wenn auch nur noch selten. Insbesondere im Spätjahr kam es häufiger zu personellen Ausfällen aufgrund von grippalen Infekten, die durch den verstärkten Arbeitseinsatz der Mitarbeiter teils ausgeglichen werden konnten. Dies führte u.a. dazu, dass ein Stillstand in der Fertigung ausblieb.

• Supply Chain Management

Im Berichtszeitraum konnten Verbesserungen bei der logistischen Umsetzung des Ziehm- Produktionssystems durch weitere KANBAN-Regelkreise und Ablaufoptimierungen erzielt werden. Die Einbindung weiterer Lieferanten in unser Behältersystem wurde weiter ausgebaut und optimiert.

Die größte Herausforderung jedoch war die Versorgung der Produktion mit Materialien. Fast täglich kamen und kommen Terminverschiebungen und Abkündigungen von Bauteilen. Während Verschiebungen mit viel Aufwand größtenteils gemeistert werden können, ist bei Abkündigungen immer eine Absprache mit der Entwicklung notwendig, bevor die aufwendige Suche geeigneter Alternativen beginnt. Insbesondere die Lieferfähigkeit ist dabei extrem wichtig. Darüber hinaus haben sich bei Eisen, Stahl oder Aluminium, Halbleitermaterialien oder Elektronik die Preise auf einem hohen Niveau etabliert. Deshalb wurden die angestrebten Materialkosteneinsparungen nicht erreicht. Das Gegenteil war der Fall. Trotz vorhandener Verträge erhöhten Lieferanten die Preise. Hauptgrund waren die drastisch angestiegenen Rohmaterialpreise und notwendigen Zukäufe von Elektronikkomponenten von Brokern. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die gestiegenen Energiekosten trugen ebenfalls zur Verteuerung der Materialien und Transportkosten bei.

2.4.2 Qualitätsmanagement (QM) und Regulatory Affairs (RA)

Am 25. Mai 2017 trat die Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates über Medizinprodukte (MDR) mit dem Ziel einen robusten und effizienten Rechtsrahmen, der die Innovation und den schnellen Zugang der Patienten zu innovativen Produkten nicht behindert, dabei die Sicherheit der Produkte und deren Nutzen für die Patienten auf einem einheitlich hohen Niveau zu gewährleisten, in Kraft. Infolge der COVID-19-Pandemie verschob sich der Geltungsbeginn der MDR zunächst auf den 26. Mai 2021. Die Ziehm Imaging GmbH stellte frühzeitig die Weichen innerhalb der Übergangsfristen der MDR für das gesamte Produktportfolio lieferfähig zu bleiben. Die Einhaltung der Übergangsbestimmungen gemäß Artikel 120 der MDR werden durch das angepasste QM-System sichergestellt. Allerdings leidet die Innovationsfähigkeit der Ziehm Imaging GmbH unter den MDR-Übergangsbestimmungen, durch die keine wesentliche Änderung an der Auslegung oder der Zweckbestimmung an unter der MDD zugelassenen Produkten vorgenommen werden dürfen.

Das bereits Ende 2020 gemeinsam mit der Benannten Stelle initiierte MDR- Zertifizierungsprojekt ist daher strategisch von allerhöchster Bedeutung und wurde 2022 mit großem Aufwand vorangetrieben. Im Herbst bzw. Dezember 2022 passierte Ziehm die notwendigen MDR-Zertifizierungsaudits ohne wesentliche Beanstandungen seitens der Benannten Stelle erfolgreich. Der Zertifizierungsvorgang kam dem Zertifizierungsausschuss der Benannten Stelle zur Vorlage, so dass Ziehm zuversichtlich der MDR-Zertifizierung Anfang des zweiten Quartals 2023 entgegensieht.

Bereits im Sommer 2022 wurden die jährlich durchgeführten Überwachungsaudits durch die Benannte Stelle hinsichtlich der Anforderungen an das eingeführte QM-System (EN ISO 13485) erfolgreich absolviert. Ebenso nahm Ziehm mit positivem Resultat am Medical Device Single Audit Program (MDSAP) teil. Darüber hinaus wurde Ziehm von internationalen Überwachungsorganisationen wie der UL/INMETRO (Brasilien), der UKRMEDZRT (Ukraine) sowie von mehreren Lieferanten auditiert. Alle Audits, die aufgrund der Pandemiesituation in der Regel als "Remote-Audits" durchgeführt wurden, verliefen erfolgreich. Identifizierte Abweichungen waren nicht signifikant und wurden im Rahmen von individuellen Korrektur- und Vorbeugemaßnahmenverfahren wirksam beseitigt.

Neben den externen Audits stellte Ziehm mit effektiv durchgeführten internen Audits die Wirksamkeit des eingeführten QM-Systems sicher und ergänzte die interne Kompetenz punktuell durch eingesetzte externe Kräfte.

Alle wesentlichen Produktzulassungen konnten in 2022 aufrechterhalten werden, und wurden durch einige wichtige Neuzulassungen z. B. im Bereich Asia/Pacific ergänzt.

Organisatorisch wurde die bestehende Abteilung um den Bereich Regulatory Compliance Engineering erweitert, um die Anforderungen an die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Ziehm Produkte noch stärker in den Entwicklungsfokus zu rücken und alle R&D-Abteilung maßgeblich bei der Umsetzung regulatorischer Anforderungen im Produktdesign zu unterstützen.

2.4.3 Personal- und Sozialbereich

Zum 31. Dezember 2022 waren bei der Ziehm Imaging GmbH Nürnberg 519 Mitarbeiter beschäftigt, davon 6 Personen über Zeitarbeit und 1 Person über einen externen Bildungsträger (Vorjahr 503 Mitarbeiter, davon 5 Personen über Zeitarbeit und 2 Personen über externe Bildungsträger). Der Frauenanteil in der Belegschaft lag bei 22,74 % (401 Männer/118 Frauen). Der Anteil der Akademiker im Unternehmen betrug zum Stichtag 36,80 %. Die Fluktuation in der Belegschaft lag bei 6,37 %. Das Durchschnittsalter betrug 42 Jahre.

2.4.4 Forschung und Entwicklung

Ziehm Imaging entwickelt, produziert und vermarktet neue C-Bogen-Optionen und ergonomische Funktionen für optimale Benutzerfreundlichkeit in verschiedenen OP-Szenarien.

Unsere mobilen röntgenbasierten Bildgebungslösungen werden in Wirbelsäulen-Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Gefäßchirurgie, interventionellen Radiologie, Kardiologie und Herzchirurgie sowie vielen weiteren klinischen Applikationen eingesetzt.

Fokus und Konzentration auf den Anwender, intraoperative Bildgebung und innovative Röntgen-Technologien wurden weiterhin konsequent durch Investitionen in Forschung und Entwicklung umgesetzt.

• IGZO (Indium Gallium Zinkoxid) die neueste Technologie für Flachdetektoren

Wie aSi (Amorphes Silizium) Detektoren verwendet sie ebenfalls Fotodioden, kombiniert diese jedoch mit IGZO-TFTs anstelle von aSi-TFTs. IGZO-TFTs können kleiner gebaut werden als aSi-TFTs und bieten deutlich verbesserte Schaltzeiten. Infolgedessen werden die Pixel empfindlicher (geringeres Rauschen), können schneller ausgelesen werden und die Auflösung des Detektorpanels kann gegenüber aSi Detektoren signifikant erhöht werden. Indium-Gallium-Zinkoxid (IGZO) Flachdetektor-Technologie zur intraoperativen Bildgebung überzeugt mit hervorragender Bildqualität bei gleichzeitig minimierter Dosis.

• Leistungsstarke Lösungen für effizientere Interventionen

Zwei leistungsstarke klinische Lösungen für kardio- und vaskuläre Interventionen, die auf dem voll motorisierten Ziehm Vision RFD Hybrid Edition basieren.

In Kombination mit dem mobilen Bildfusionssystem EndoNaut von Therenva ermöglicht der Ziehm Vision RFD Hybrid Edition mehr Genauigkeit bei anspruchsvollen Hybrid-OP-Verfahren, indem er präoperative CT-Daten und intraoperative Bilder zusammenführt. Diese Kombination unterstützt das medizinische Fachpersonal bei der effizienten Planung und sicheren Durchführung minimalinvasiver endovaskulärer Eingriffe und reduziert dabei nicht nur die Röntgenbelastung, sondern auch den Kontrastmittelverbrauch.

Mit einem großen Bildschirm, einem Eingriffstisch und dem hämodynamischen Überwachungssystem QMAPP von Fysicon wird der leistungsstarke 30 kW Ziehm Vision RFD Hybrid-Edition zu einem effizienten mobilen CathLab.

Angetrieben von der Motivation, dem klinischen Anwender und Nutzen zu dienen, sehen wir auf eine breite Palette von Innovationen für die Expansion in neue Anwendungsbereiche, in denen mobile C-Bögen eingesetzt werden können, indem die Systemkomponenten und Bildqualität kontinuierlich verbessert wird.

• Robotergeführte 3D-Bildgebung

Die bewährte Schnittstelle NaviPort verbindet den mobilen 3D-C-Bogen Ziehm Vision RFD 3D mit Navigationssystemen führender Hersteller. Darüber hinaus ist NaviPort jetzt auch für robotergeführte Systeme verfügbar. Durch die Anbindung von medizinischen Robotik- und Navigationssystemen unterstützt Ziehm Imaging die orthopädische und die robotergeführte Wirbelsäulenchirurgie. Diese ermöglicht eine präzise Positionierung der chirurgischen Instrumente durch die intraoperative Planung bei minimal-invasiven und offenen Eingriffen. Der stark wachsende Markt von medizinischen Robotik- und Navigationssystemen wird kontinuierlich durch Ziehm Naviport unterstützt und erweitert.

2.4.5 Marketing

Im Global Marketing führte Ziehm Imaging die in 2018 initiierte "Always Ahead" Dach-Kampagne mit Subkampagne "More Clarity in Cardiovascular Imaging" fort.

Die Subkampagne beinhaltet zum einen das Paket unserer Hybrid-Edition mit Therenva EndoNaut und zum anderen die Komplettlösung für mobile Herzkatheterlabore, bestehend aus Hybrid Edition sowie Fysicon, Mavig und Stille-Partnerprodukten.

Ein besonderes Highlight stellte 2022 - im Ziehm Jubiläumsjahr - das 50. Firmenjubiläum dar, das im Juli mit Gästen aus Wirtschaft, Politik, Gesundheitswesen und allen Mitarbeitenden mit Familien gefeiert wurde.

Eine Reihe unterschiedlichster Aktionen fanden konzertiert unter dem Motto "Das Unsichtbare sichtbar machen" statt. So begrüßten wir nicht nur unsere ATON Shareholder Dr. Helmig und Herrn Denoke, sondern auch Ehrengäste aus Politik und von Referenzkliniken.

Flankiert durch impactstarke Social-Media-Posts erregten viele ineinandergreifende Aktionen und Veranstaltungen die Aufmerksamkeit der überregionalen Presse, die das Firmenjubiläum zum Anlass öffentlichkeitswirksamer Berichterstattung nahmen. Das Medieninteresse seitens Nürnberger Nachrichten erhöhte die Markenbekanntheit, brachte Ziehm Imaging ins lokale Fernsehen - BR. und SAT1 Bayern - und führte auch zu einer Doppelseite in der IHK-Zeitung zur Geschichte des international erfolgreichen Medizintechnik-Unternehmens aus Mittelfranken.

Ein Meilenstein der Unternehmensgeschichte war mit Sicherheit der Abschluss aller Umbau- und Dekormassnahmen am Standort Lina-Ammon-Straße 10. Ein Schritt, der Identifikation und Team-Spirit befeuert, war die Einrichtung und Installation unseres Ziehm Museums, die Hand in Hand mit der Finalisierung der Academy-Räumlichkeiten ging. Dort kann man nun auch anhand des plakativen Zeitstrahls relevante Meilensteine und interessante Fakten zur Unternehmensgeschichte ablesen. Zusätzlich integrierten wir in allen Stockwerken aus unserem umfangreichen Fundus an geschichtsträchtigen Bauteilen und Exponaten Info-Points mit Exponaten. In positiver Erinnerung bleiben ein gelungenes Jubiläumsjahr und gemeinsame Erlebnisse, die den Zusammenhalt der Belegschaft stärken.

Die Leitmesse ECR enttäuschte im Juli 2022 in puncto Besucherzahlen. Die Präsentation des ersten IGZO-Detektors auf einem mobilen C-Bogen war die von Ziehm Imaging vorgestellte technische Innovation. Dank dieser kostengünstigen Flachdetektor-Alternative kann das Unternehmen Marktanteile im preissensitiven mittleren Marktsegment verteidigen und eine solide Basis für zukünftige Diversifizierung des Portfolios schaffen. Derzeit noch in der Produktion befindliche Bildverstärkermodelle werden hiermit obsolet und voraussichtlich im Kalenderjahr 2023 abgekündigt.

Die unbefriedigenden Besucherzahlen nahm die Industrie zum Anlass, erfolgreich auf eine Rückverlegung der ECR zum Ursprungstermin im März zu drängen.

Ende November launchte das Unternehmen das IGZO-Detektor-Mid-Range Portfolio auch in den USA auf der RSNA. Die Präsentation überzeugte die teilnehmenden Fachkreise mit starken Bildbeispielen aus unterschiedlichsten klinischen Anwendungen wie Unfall- und Gefäßchirurgie.

Die globale Entspannung der Corona-Pandemie in Q4 führte zu einem restlos ausgebuchten Distributoren-Event. Ein Grund zur Freude für das Unternehmen, das gemeinsam mit seiner Tochterfirma Orthoscan eine erfolgreiche Leitmesse in Chicago absolvierte.

Dies gibt für künftige Messen ein positives Bild. Die vielgesagten Prophezeiungen, dass Covid der Todesstoß für die Messebranche sei, hat sich nicht bewahrheitet und gibt Hoffnung auf ab dem Folgejahr gut planbare Messeauftritte auf medizinischen Fachmessen.

In Summe fanden im Jahresverlauf nahezu alle geplanten Messen routinemäßig statt.

Pünktlich zum gelungenen Jahresabschluss erschien die fünfte Ausgabe des Kundenmagazins IMAGING als Jubiläumsausgabe. Zukünftig wird dies im Zwei-Jahres-Turnus erscheinen.

Gemeinsam mit den Mitarbeitenden von Therenva stellte die Marketingabteilung eine überarbeitete Corporate Identity für den Therenva Markenauftritt vor, der Hand in Hand mit der Dachmarke geht. Hierbei etablierte sich Ziehm Global Marketing als Berater für seine französische Tochter.

Salesforce, das künftig als CRM-System zur Planung, Steuerung und Durchführung unternehmensübergreifender Kundenbeziehungen interaktiv genutzt wird, bildet einen essentiellen Meilenstein in der digitalen Kontaktpflege. Und dies von der digitalen Visitenkartenerfassung über die Lead-Generierung bis hin zum zielgerichteten Marketingadressierung der vorsegmentierten Zielgruppen. Erste kleinere Marketingkampagnen konnten bereits in CRM realisiert werden, welches für die Region Deutschland erfolgreich ausgerollt wurde. Die aktuell noch mäßige Qualität der Kundenstammdaten im System wird kontinuierlich verbessert.

Marketing lieferte ein Konzept zur Digitalisierung unseres Kerngeschäftes. Mittels eines angedachten Login-Bereichs auf Ziehm.com können künftig Trainingsprofile erstellt und verwaltet sowie Testlizenzen zu Software-Upgrades heruntergeladen werden und so wechselseitige Mehrwerte generiert werden. Die auf diese Weise erworbenen Nutzerdaten erleichtern zielgerichtete Marketingmaßnahmen auch per CRM und reduzieren Streuverluste bei erhöhter Effizienz.

3 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Umsatz	135.482	137.516
Gesamtleistung	142.447	141.361
Rohrertrag in % der Gesamtleistung	51,7	53,8
EBIT *	13.390	18.802
EBIT in % der Gesamtleistung	9,4	13,3
EBITDA **	18.758	24.401
EBITDA in % der Gesamtleistung	13,2	17,3

*) Jahresüberschuss vor Ertragsteuern und Finanzergebnis

**) Jahresüberschuss vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Aufgrund von Lieferengpässen bedingt durch Störungen in den internationalen Lieferketten und verzögerter Kaufentscheidungen seitens der Kunden konnte die Ziehm GmbH in 2022 trotz eines leichten Anstiegs des Auftragseingangs gegenüber dem Vorjahr kein Umsatzwachstum verzeichnen. Der Umsatz entwickelte sich von 137.516 TEUR im Vorjahr auf 135.482 TEUR in 2022, was einen Umsatzrückgang von 1,5 % entspricht. Sowohl die Lieferengpässe als auch der Anstieg des allgemeinen Kostenniveaus spiegeln sich in deutlich höheren Kosten wider, so dass sich das EBIT deutlich um 5.412 TEUR bzw. 28,8 % verminderte, das EBITDA um 5.643 TEUR bzw. 23,1 %.

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert aus geringeren Umsatzerlösen im Vertriebsbereich (-4.539 TEUR bzw. -3,8 %), während im Servicebereich Zuwächse (+ 2.196 TEUR bzw. +11,7 %) realisiert wurden.

Im Servicebereich profitieren wir weiterhin von unserem starken Wachstum der Vorjahre im C-Bogen-Vertrieb, wo der Umsatz signifikant gesteigert werden konnte (von 79 Mio. EUR. in 2015 auf 114 Mio. EUR in 2022) und sich dadurch die weltweit installierte Basis im Bereich der technisch komplexen High-End-Geräte erhöhte.

Der Umsatzrückgang ist auf die Beschaffungsproblematik bzw. die Lieferengpässe bezüglich des Produktionsmaterials für unsere C-Bögen (vor allem CMOS-Panels) zurückzuführen, denn der Auftragseingang für C-Bögen war im Geschäftsjahr 2022 mit 128.932 TEUR um 10.175 TEUR höher als im Vorjahr. Gegen Jahresende standen dank umsichtiger Beschaffungsstrategie die benötigten Materialien zur Verfügung, jedoch konnten trotz unterjähriger Vorproduktion aufgrund der begrenzten Produktionskapazität zum Jahresende nicht alle Bestellungen für das Geschäftsjahr 2022 produziert und ausgeliefert werden. Darüber hinaus war aufgrund verzögerter Kaufentscheidungen aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit der Auftragseingang im Dezember außergewöhnlich hoch. Diese Aufträge konnten zum Ablauf des Geschäftsjahres größtenteils nicht mehr abgearbeitet werden. Das Auftragsbuch weist demzufolge mit 33,4 Mio. EUR ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr (15,8 Mio. EUR) auf.

Im vierten Quartal wurden 35,8 % des Jahresumsatzes (Vorjahr 29,9 %) erzielt, wobei wie auch im Vorjahr mit 40 % der größte Anteil davon auf den Dezember entfällt.

Die bereits erwähnten Lieferengpässe bzw. die verschobenen Kaufentscheidungen bewirkten vor allem in Deutschland und Italien einen Umsatzrückgang im Bereich der C-Bögen, während die Auftragseingänge deutlich über dem Vorjahresniveau liegen. Der Umsatz mit C-Bögen in den USA war gegenüber dem Vorjahr darüber hinaus auch rückläufig, da die Ziehm GmbH bereits im Dezember des Vorjahres einige Geräte eines größeren Auftrags unseres Navigationspartners lieferte. Geringere Umsätze wurden vor allem in den Ländern erzielt, in denen im Vorjahr durch Großaufträge bzw. größere Ersatzinvestitionen in die bereits installierte Basis außergewöhnlich hohe Umsätze erzielt wurden (z.B. Spanien, Schweden, Serbien) sowie in der Ukraine, wo aufgrund des Krieges mit Russland derzeit kaum Investitionen im medizinischen Bereich getätigt werden.

Durch eine Ausweitung der Absatzkanäle in Brasilien bzw. eine interne Neuausrichtung des lokalen Händlers in Polen konnten die Vorjahresumsätze dort deutlich gesteigert werden. Ebenso konnten Geräte über unsere Händler in Großbritannien in höherem Umfang vertrieben werden.

Der Umsatzrückgang ist sowohl im Low-End-Bereich als auch im High-End-Bereich zu verzeichnen, wobei der anteilig im High-End Bereich erzielte Umsatz mit 86 % leicht zunimmt (Vorjahr 85 %). Von der Lieferengpassproblematik waren vor allem die Aufträge bezüglich unserer High-End Produkte der "Ziehm Vision RFD"-Reihe in der motorisierten und nicht motorisierten Version sowie die übrigen High-End-Produkte mit CMOS-Flachdetektoren betroffen, deren Anteil am Umsatz von 80 % auf 76 % zurückging.

Mit Einführung der neuen IGZO-Detektoren im November 2022 beträgt deren Anteil bereits 5 % des Umsatzes, was den Trend des Rückgangs von Verkäufen der Geräte mit Bildverstärkern verstärkt. Der Anteil der Geräte mit Bildverstärker beträgt nur noch 15 % (17 % in 2021; 20 % in 2020).

Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) nahm um 2.504 TEUR bzw. 3,3 % auf 73.580 TEUR ab und entwickelte sich somit unterproportional zum Umsatz. Im Wesentlichen sind höhere Material- und Transportkosten dafür verantwortlich. Die Rohertragsquote (Rohertrag im Verhältnis zur Gesamtleistung) sinkt von 53,8 % im Vorjahr auf 51,7 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 3.890 TEUR und liegen um 762 TEUR über dem Vorjahreswert von 3.127 TEUR. Gründe hierfür sind um 1.256 TEUR höhere Erträge aus der Währungsumrechnung sowie um 180 TEUR geringere Erträge aus der Reduzierung der Wertberichtigung auf Forderungen und um 429 TEUR niedrigere Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter von 487 auf 506 erhöht. Dieser Anstieg um 3,9 % sowie die üblichen Gehaltsanpassungen hatten den wesentlichen Anteil an der Erhöhung der Personalaufwendungen um 928 TEUR. bzw. 2,6 %. Der unterproportionale Anstieg im Geschäftsjahr 2022 begründet sich dadurch, dass im Vorjahr höhere Erfolgsbeteiligungen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung sowie Sonderzahlungen zur Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise im Personalaufwand enthalten waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 22.448 TEUR. Sie waren in 2022 um 2.974 TEUR bzw. 15,3 % deutlich höher als im Vorjahr. Insbesondere die um 1.154 TEUR höheren Aufwendungen für die Fremdwährungsumrechnung und -bewertung (Vorjahr 0 TEUR) als auch die um 259 TEUR höheren Aufwendungen für die Bewertung von Forderungen sind der Grund hierfür. Das Jahr 2021 war noch geprägt von vielen pandemiebedingten Einschränkungen, die im Jahr 2022 sukzessive aufgehoben wurden. Als Folge hieraus und aufgrund des insgesamt gestiegenen Kostenniveaus erhöhten sich insbesondere die Vertriebs- und Reisekosten deutlich um 793 TEUR. Darüber hinaus fielen im Bereich Forschung- und Entwicklung für Fremdleistungen um 712 TEUR höhere Aufwendungen an.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen verringern sich um 232 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Abschreibungen auf sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung als auch geringeren Abschreibungen auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände.

Das Finanzergebnis fällt mit 4.301 TEUR um 2.768 TEUR höher aus. Im Geschäftsjahr 2022 sind mit 4.211 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 2.756 TEUR höhere Beteiligungserträge durch Gewinnausschüttungen enthalten. Während die Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen aufgrund von Tilgungen sanken, verminderten sich auch die Zinsaufwendungen, da im Geschäftsjahr 2022 zum einen kein Darlehen mehr gegenüber der ATON GmbH bestand und zum anderen auch für die Finanzierung über Banken aufgrund der guten finanziellen Entwicklung weniger Zinsen aufgewendet werden mussten.

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme verminderte sich leicht um 1,0 Mio. EUR. von 187,1 Mio. EUR auf 186,1 Mio. EUR. Während sich das Anlagevermögen um 2,1 Mio. EUR verminderte, erhöhte sich das Umlaufvermögen um 0,8 Mio. EUR.

Im Anlagevermögen erhöhten sich die Buchwerte der selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte um 2,3 Mio. EUR durch die Aktivierung von Entwicklungskosten. In der Erhöhung ist bereits die im Rahmen des Forschungszulagengesetzes (FZulG) gewährte Zulage auf bereits aktivierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Höhe von 1,1 Mio. EUR vermindert berücksichtigt. Darüber hinaus wurden größere Investitionen zur Einführung unseres neuen CRM-Systems in Höhe von 1,4 Mio. EUR getätigt. Der Buchwert der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ging im Wesentlichen aufgrund geringerer Investitionen als in den Vorjahren zurück.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. EUR. Diese Veränderung begründet sich neben Erträgen aus der Fremdwährungsbewertung der in USD ausgegebenen Darlehen aus der Tilgung von 4,8 Mio. EUR durch die Ziehm-Orthoscan Inc.

Im Jahr 2020 wurde die Therenva SAS erworben zu einem Kaufpreis, der zum Teil vom Eintreten bestimmter Bedingungen abhängig ist (Earn-out-Klauseln). Die damals angenommene Kaufpreisanpassung beträgt 6,5 Mio. EUR und wurde im Erwerbszeitpunkt als Kaufpreisbestandteil im Anlagevermögen berücksichtigt, als Ausgleichsposten wurde eine sonstige Verbindlichkeit erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine weitere Tranche des Kaufpreises fällig, die um 77 TEUR geringer ausfiel als ursprünglich angenommen (Vorjahr -12,5 TEUR). Die Differenz wurde im Anlagevermögen als Abgang erfasst.

Insbesondere weil die Umsätze des letzten Quartals im aktuellen Geschäftsjahr deutlich höher ausfielen als im Vorjahr, erhöhen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte (+5,2 Mio. EUR). Demgegenüber nahmen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen ab (-2,9 Mio. EUR). Dieser Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch die gute Geschäftsentwicklung unseres Tochterunternehmens in den USA und der damit verbundenen Rückführung offener Forderungen.

Der Vorratsbestand erhöhte sich um 5,0 Mio. EUR auf 28,5 Mio. EUR. Diese Erhöhung resultiert zum einen daraus, dass aufgrund der begrenzten Produktionskapazität Aufträge zum Jahresende nicht mehr fertiggestellt und ausgeliefert werden konnten. Zum anderen wurden aufgrund der vorherrschenden globalen Lieferengpässe bestimmte Bauteile in höherem Umfang bevorratet als üblich.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 2,8 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Körperschaftsteuerforderung um 1,6 Mio. EUR zurückzuführen. Hiervon betreffen 1,1 Mio. EUR die Forderung aus der Forschungszulage.

Der Bestand an liquiden Mitteln verminderte sich zum Jahresende um 9,3 Mio. EUR. auf 2,0 Mio. EUR.

3.3 Finanzlage

Der Kapitalbedarf, im Wesentlichen bedingt durch den hohen Forderungs- und Vorratsbestand und die damit einhergehende Vorfinanzierung der Umsätze, wird vor allem durch Eigenmittel gedeckt.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 80,8 % (Vorjahr 81,4 %). Das Eigenkapital deckt zu 106,3 % (Vorjahr 109,8 %) das Anlage- und Vorratsvermögen. Dieser leichte Rückgang erklärt sich durch eine Ausschüttung an den Gesellschafter in Höhe von 15 Mio. EUR (Vorjahr 0 Mio. EUR).

Gegenüber dem Vorjahr sinken die Rückstellungen deutlich, was vor allem auf niedrigere Rückstellungen für die Erfolgsbeteiligung zurückzuführen ist, da im Vorjahr sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis höher ausfielen als geplant.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6,7 Mio. EUR. beinhalten mit 4,7 Mio. EUR die Restschuld eines langfristigen Bankdarlehens, welches zur Finanzierung eines Teils der Umbaumaßnahmen in unserem neuen Headquarter in Höhe von 7,0 Mio. EUR aufgenommen wurde. Die Tilgung des Darlehens erfolgt vierteljährlich über einen Zeitraum von 10 Jahren. 2,0 Mio. EUR entfallen auf die stichtagsbedingte Nutzung einer Kontokorrentlinie.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steigen im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen bedingt durch den Bestandsaufbau an. Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten wird der Restbetrag in Höhe von 3,9 Mio. EUR aus der bedingten Kaufpreisanpassung des Kaufs der Therenva SAS (Vorjahr 5,2 Mio. EUR) ausgewiesen.

Bei allen weiteren Änderungen der Kapitalstruktur handelt es sich im Wesentlichen um stichtagsbedingte Veränderungen.

Der operative Cash-Flow fällt durch den Bestandsaufbau und den Anstieg der Forderungen signifikant geringer aus als im Vorjahr, in dem Bestände und Forderungen abgebaut wurden. Sowohl die Ausschüttung an die ATON GmbH in Höhe von 15 Mio. EUR als auch die bedingten Kaufpreiszahlungen (Earn-Out) aus dem Kauf der Therenva SAS über 1,3 Mio. EUR und die Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden aus dem hohen Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres, dem operativen Cash-Flow und dem Zahlungsmittelzufluss aus der Tilgung gruppeninterner Darlehen finanziert.

Zum Jahresende beträgt der Finanzmittelbestand 2,0 Mio. EUR. (Vorjahr 11,3 Mio. EUR). besteht.

Zum Stichtag werden 7,1 Mio. EUR (Vorjahr 8,8 Mio. EUR) der zugesagten Kreditlinien in Höhe von 11,0 Mio. EUR nicht genutzt.

3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Die Geschäftsführung beurteilt die Geschäftsentwicklung der Ziehm Imaging GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts weiterhin als positiv. Nach wie vor sehen wir eine positive Nachfrage nach unseren Produkten. Daher beurteilen wir die Geschäftsentwicklung insgesamt als zufriedenstellend.

Die zu Beginn des Jahres 2020 aufgetretene COVID-19-Pandemie wird aus Sicht vieler Virologen voraussichtlich nicht vollständig verschwinden, vielmehr gehen viele Virologen davon aus, dass das Virus endemisch wird. Wir gehen nicht davon aus, dass sich die Pandemie auch in 2023 direkt auf den Betriebsablauf, den Umsatz und das Ergebnis der Ziehm Imaging GmbH auswirken wird.

Neben allen anderen Auswirkungen waren die Lieferengpässe der vergangenen drei Jahre in weiten Teilen eine indirekte Folge der Pandemie. Zu Beginn des Jahres 2023 sind die Lieferengpässe zwar noch nicht vollständig beseitigt, wir gehen aber davon aus, dass sich die Situation im Laufe des Jahres weiter entspannt und das Wachstum der Ziehm Imaging GmbH nicht gefährdet ist.

Ein anderes Bild ergibt sich bei der Profitabilität. Die durch die Materialknappheit entstandenen Materialkosten werden voraussichtlich nicht vollständig auf das Preisniveau vor der Pandemie zurückkehren. Durch den russischen Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 wurde darüber hinaus die allgemeine Inflation angefacht, was sich in Kostenerhöhungen in nahezu allen Bereichen widerspiegelt. Im Bereich der Personalkosten erwarten wir auf Grund des allgemeinen Fachkräftemangels und der gestiegenen Lebenshaltungskosten ebenfalls steigende Aufwände. Trotz der allgemein guten Auftragslage in der Medizintechnik-Branche können wir die Kostenerhöhungen nur teilweise an unsere Kunden weitergeben.

Insbesondere auch durch die Einführung der MDR ist bei der Ziehm Imaging GmbH ein Innovationsstau entstanden, der voraussichtlich nur langsam aufgelöst werden kann, da alle signifikanten Änderungen und Anwendungserweiterungen unserer Produkte durch die benannten Stellen, die weiterhin stark überlastet sind, zertifiziert werden müssen.

Aus heutiger Sicht führen die starken Kostensteigerungen und die verzögerte Einführung neuer Anwendung lediglich zu einer leichten Reduzierung unserer nach wie vor guten Ertragskraft; eine Bestandsgefährdung ist aber aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

4 Chancen- und Risikobericht

Die Ziehm Imaging GmbH entwickelt ihre technisch anspruchsvollen Medizinprodukte für eine globale Vermarktung. Hieraus ergeben sich vielfältige Chancen und Risiken, die wir mit Hilfe von Kennzahlen, definierten Prozessen und regelmäßig stattfindenden Besprechungen überwachen und steuern. Unser Ziel ist es, diese Chancen frühzeitig zu erkennen und schnell zu ergreifen und auftretenden Risiken entschlossen entgegenzuwirken. Dabei definieren wir Chancen und Risiken als potenzielle Abweichungen von der prognostizierten Unternehmensentwicklung, die wir in unserem umfassenden aktuellen Geschäftsplan, der die Basis für unser operatives Handeln ist, beschrieben haben. Mit geeigneten Abwehrstrategien wollen wir negative Auswirkungen, die aus Risiken entstehen können, vermeiden bzw. vermindern, um so den Unternehmenswert der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften nachhaltig zu steigern. Dabei stützen wir uns auf ein Chancen- und Risikomanagementsystem, welches einen verantwortungsvollen Umgang mit möglichen Chancen und vorhandenen Risiken in unserem täglichen Handeln ermöglicht. Das Chancenmanagement ist nicht Teil des Risikomanagementsystems.

Die Kennzahlen werden vom Controlling, dem Projektmanagement-Office und dem Qualitätsmanagement in regelmäßigen Abständen, meist monatlich, zur Verfügung gestellt und von verschiedenen Gremien (unter anderem Q-Board, Operationsmeeting, Einkaufsbesprechung und Teamleiterbesprechung) überwacht und gegebenenfalls Maßnahmen eingeleitet. Signifikante Risiken werden an das wöchentlich stattfindende Management Meeting eskaliert.

Alle Prozesse, die mit der Auslegung, Fertigung, Endkontrolle, Installation und Wartung sowie dem Vertrieb unserer Medizinprodukte in Verbindung stehen, sind im QM-Handbuch und den jeweiligen Prozess- und Arbeitsanweisungen beschrieben. Die Einhaltung der Prozesse wird durch regelmäßige interne und externe Audits überwacht.

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung ergeben sich aus folgenden Bereichen:

• Technologie

Mit ihrer hohen Innovationskraft hat die Ziehm Imaging GmbH die technologische Führerschaft im Bereich mobiler C-Bögen errungen. Neben den guten Marktchancen bergen die steigende Variantenvielfalt und die neuen Technologien jedoch auch Risiken. Das Risiko hieraus wird als gering eingeschätzt.

Dem erhöhten Qualitätsrisiko der neuen Produkte begegnen wir durch die ständige Verbesserung unserer Qualitätsmanagement- und -sicherungssysteme, die uns helfen, die Risiken rechtzeitig zu erkennen und ihnen gegenzusteuern. Das Risiko hieraus wird als gering eingeschätzt.

Die kurzen Innovationszyklen und die steigende Variantenvielfalt stellen hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter und an unsere Vertriebs- und Servicepartner. Mit gezielter Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, unter anderem mit Hilfe von E-Learning- und Präsenzkursen,

stellen wir uns dieser Aufgabe.

• Lieferketten

Im Jahr 2022 setzen sich deutliche Probleme in den Lieferketten fort. Die Gründe liegen insbesondere darin, dass die Produktionskapazitäten während der COVID-Pandemie in den vorgelagerten Lieferketten heruntergefahren wurden und nun nicht so schnell wie notwendig wieder angehoben werden, um die steigenden (Nachhol-) Bedarfe befriedigen zu können. Ein Beispiel sind die elektrisierten Fahrzeuge, die den Bedarf an Halbleitern in der Automobilindustrie deutlich steigern, da diese Modelle deutlich mehr elektrische Komponenten benötigen als herkömmliche Antriebssysteme. Dabei steht die Automobilindustrie mit anderen Abnehmern in enormer Konkurrenz, wie zum Beispiel in der Unterhaltungselektronik (neue 5G-Smartphones und Spielkonsolen) und auch der Medizintechnik um das weltweit verfügbare Angebot an Wafern.

Insbesondere die Versorgungslücke bei Halbleitern kann bei Ziehm Imaging zu einer deutlichen Verfehlung der Umsatz- und Ergebnisziele führen. Darüber hinaus zieht auch die Materialknappheit im Allgemeinen deutliche Kostensteigerungen nach sich, was einen negativen Einfluss auf das budgetierte Ergebnis haben kann.

Zur Reduzierung der Lieferengpässe verhandeln wir mit unseren bestehenden Lieferanten und versuchen neue Lieferanten und Technologien zu qualifizieren. Darüber hinaus versuchen wir das Vertriebsportfolio entsprechend der Materialverfügbarkeit zu optimieren. Zur teilweisen Kompensation der Preissteigerungen im Einkauf werden wir die Verkaufspreise anpassen und alle möglichen Rationalisierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen nutzen.

Auch in 2023 werden voraussichtlich die Störungen der Lieferketten nicht gänzlich aufgehoben sein. In der breiten Masse werden die Probleme weniger. Es gibt immer wieder einzelne elektronische Komponenten, die schwierig oder nur sehr teuer am Markt erhältlich sind. Das Risiko hieraus wird weiterhin als mittel eingeschätzt.

• Geopolitische Risiken

Der Krieg in der Ukraine und die damit im Zusammenhang stehenden Folgen aus den verschiedenen Wirtschaftsembargos, der Inflation und dem Flüchtlingsstrom haben Politik und Wirtschaft im Berichtsjahr vor neue Herausforderungen gestellt und wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren für Verwerfungen sorgen. Besorgniserregend erscheint auch die Annäherung von China an Russland und das zu eskalieren drohende Konfliktpotential zwischen den USA und China, welches in einem Handelskrieg enden könnte. Darüber hinaus müssen auch die Folgen und Eindämmung der globalen Klimaerwärmung in unternehmerisches Handeln und künftige Entscheidungen einbezogen werden. Pandemien globalen Ausmaßes, wie COVID19, können ebenfalls und sehr kurzfristig das Arbeitsleben verändern. Solche globalen Krisen haben zur Folge, dass gerade auch politische Einflussnahme das Geschehen in Unternehmen entscheidend mitbestimmt und teilweise nur schwer abschätzbar machen.

Durch aktives Krisenmanagement von entsprechend geschulten Teams kann bei Ziehm auch kurzfristig auf geänderte Situationen eingegangen werden. Hieraus abgeleitete Maßnahmen werden sofort umgesetzt und Risiken reduziert bzw. vermieden. Gezielte Investitionen wie beispielsweise in nachhaltige Technologien, besseres Energiemanagement und Umweltschutz sollen einerseits unseren Anteil zum Klimaschutz darstellen und dienen andererseits dem proaktiven Klimamanagement zur Risikominimierung in diesem Bereich. Trotz allem schätzen wir mögliche, oft schwer abschätzbare geopolitische Risiken als wesentliche Einflussfaktoren auf unser zukünftiges Geschäft ein.

• Märkte

Die Ziehm Imaging GmbH vertreibt ihre Produkte in ca. 80 Ländern weltweit. Die globale Ausweitung hilft uns, die Anzahl der verkauften Geräte zu steigern und die Abhängigkeit von einzelnen Märkten zu reduzieren. Neben diesen positiven Effekten birgt die Internationalisierung aber auch Risiken. Das Risiko hieraus wird als mittel eingeschätzt.

Den Forderungsausfallrisiken in den wichtiger werdenden Märkten, wie beispielsweise dem Mittleren Osten, begegnen wir durch individuelle Sicherungsmaßnahmen wie beispielsweise Akkreditivabsicherungen.

Darüber hinaus birgt die Globalisierung Risiken im normativen Umfeld, die bis zu Vermarktungsverboten/-einschränkungen sowie Rückrufaktionen ("Field Safety Corrective Action") führen können.

Am 26. Mai 2021 trat die Medical Device Regulation (MDR) anstelle der bis dahin gültigen Richtlinie 93/42/EWG Medical Device Directive (MDD), aufgrund der Corona-Pandemie verspätet, in Kraft.

Ziehm vereinbarte mit der benannten Stelle bereits Ende 2020 ein gemeinsames Zertifizierung-Projekt, das die vollständige EU-MDR-Zertifizierung zum Ziel hat. Das MDR Zertifizierungsprojekt hat auch in 2022 noch erhebliche Ressourcen gebunden. Im letzten Quartal des Jahres erfolgten die MDR-Zertifizierungsaudits, die ohne wesentliche Beanstandungen abgeschlossen werden konnten. Unwägbarkeiten im Umgang mit der neuen Regulation führten jedoch zu erheblichen Projektverzögerungen, so dass Ziehm aktuell davon ausgeht, die MDR-Zertifizierung im zweiten Quartal 2023 erfolgreich abschließen zu können.

Ziehm wird mit der Erlangung der MDR-Zertifizierung wieder in der Lage sein, maßgebliche Produktinnovationen - dann unter MDR Kautelen - auf dem europäischen Markt zur Verfügung zu stellen.

Um den steigenden Anforderungen bei Zulassungen und Einfuhrbestimmungen gerecht zu werden, schulen wir unsere Mitarbeiter, verstärken uns mit Spezialisten und nehmen externe Beratung in Anspruch. Das Risiko hieraus wird als mittel eingeschätzt.

Die Risiken schwankender Wechselkurse begrenzen wir durch internes Hedging (z.B. Einkauf in US-Dollar zur Absicherung des US-Dollar-Umsatzes). Darüber hinaus kommen auch derivative Finanzinstrumente zum Einsatz. Das Risiko hieraus wird als gering eingeschätzt.

• Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken ergeben sich aus Verletzungen von geistigem Eigentum/Intellectual Properties (IP-Verletzungen), Datenschutzsachverhalten, Produkt- und Schadensersatzhaftungen und Rechtsstreitigkeiten.

Durch den IP-Prozess wird das Risiko von IP-Verletzungen, die einen relevanten Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage haben könnten, eingeschränkt. Um die Risikominimierung auch für die Zukunft zu gewährleisten wird dieser Prozess stetig verbessert. Für erkannte Risiken werden Lösungsmöglichkeiten sondiert und umgesetzt. Aufgrund unter anderem dieser Maßnahmen wird das Risiko von IP-Verletzungen derzeit als gering eingeschätzt.

Das Risiko von Datenschutzverletzungen, die einen relevanten Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage haben könnten, wurde erkannt und bereits frühzeitig entsprechende Datenschutzprozesse und Verfahrensanweisungen etabliert. Dem Eintreten von Haftungen in diesem Bereich wird weiter durch die stetige Aktualisierung und Umsetzung einer internen Datenschutzrichtlinie, entgegengewirkt. Zudem erfolgen gezielte Einzelschulungen von Bereichen bei denen ein erhöhter Umgang mit personenbezogenen Daten stattfindet. Das Risiko hieraus wird daher als gering eingeschätzt.

Produkt- und Schadenshaftungen, die sich durch Qualitätsmängel ergeben, sind unter anderem über Produkthaftpflichtversicherungen abgedeckt. Zur präventiven Vermeidung von Qualitätsmängeln setzt Ziehm Imaging ein Qualitätsmanagement-System (QM-System) ein, welches im Wesentlichen der Struktur der DIN EN ISO 13485 folgt und prozessorientiert aufgebaut ist. Das QM-System ist Basis für die regelkonforme Entwicklung und Herstellung sowie der Produktion nachgelagerter Prozesse der Ziehm Medizinprodukte. Die Wirksamkeit des QM-Systems wird durch regelmäßige interne und externe Audits überprüft.

Weitere rechtliche Risiken ergeben sich aus Rechtsstreitigkeiten mit Endkunden, Lieferanten, Distributoren oder ehemaligen Mitarbeitern. Für diese werden rechtzeitig und in ausreichendem Umfang Rückstellungen gebildet, die sowohl realistische Schadenssummen als auch zugehörige Rechtskosten beinhalten. Das Eintreten von Haftungen in diesem Bereich aufgrund unklarer oder unvorteilhafter Vertragsbestandteile wird durch eine interne und unterstützend externe Rechtsberatung, ein Vier-Augen-Prinzip sowie insbesondere durch interne Regelungen wie die Unterschriftenrichtlinie reduziert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von neuen Rechtsstreitigkeiten in Zukunft lässt sich nur schwer prognostizieren. In den bestehenden Rechtsstreitigkeiten halten wir aufgrund der getätigten Rückstellungen den Eintritt weiterer, hoher Schadenssummen für unwahrscheinlich.

• IT-Risiken

Die Sicherheit unserer Informationssysteme hat für uns einen hohen Stellenwert. Unser Ziel ist es, unsere IT-Systeme vor unberechtigten Zugriffen zu schützen. Damit unsere Prozesse stets reibungslos funktionieren, müssen die dafür benötigten IT-Systeme dauerhaft verfügbar sein. Um eine größtmögliche Informationssicherheit zu erlangen, sind unsere wesentlichen IT-Systeme bei einem ISO 27001-zertifizierten Dienstleister ausgelagert. Unsere gesamte Software wird regelmäßig aktualisiert, um mögliche Sicherheitslücken zu schließen. Zur Datensicherheit und zum Schutz gegen Datenverlust oder den Diebstahl von Daten nutzen wir entsprechende Viren- und Zugangsschutzsysteme sowie geeignete Verschlüsselungssysteme. Zusätzlich werden alle Daten durch ein Backup-System gesichert und können im Falle eines Verlustes wiederhergestellt werden. Zusammenfassend halten wir fest, dass IT-Risiken in Zukunft einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage haben könnten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit sehen wir aus heutiger Sicht als gering an. Um auch weiterhin eine entsprechende Verfügbarkeit unserer IT-Systeme gewährleisten zu können, führen wir in regelmäßigen Abständen interne Audits bzw. Penetrationstests durch.

• Personelle Risiken

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidende Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg. Das weiterhin bestehende Spannungsverhältnis am Arbeitsmarkt, welches sich in der Problematik der fehlenden Passung zwischen Angebot und Nachfrage sowie einem stark verschobenen Kräfteverhältnis zugunsten qualifizierter Bewerber begründet, stellt auch uns weiterhin vor die Herausforderung die geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden.

In der Personalbeschaffung verschärft sich der Fachkräftemangel weiter, insbesondere auch die Anforderungen an den zukünftigen Arbeitgeber. Die Bewerberinnen und Bewerber haben klare Vorstellungen und sind in den meisten Fällen kaum kompromissbereit. Flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit von zu Hause aus zu arbeiten sowie das Gehaltsgefüge sind maßgebliche Faktoren bei der Wahl des neuen Arbeitgebers. Dies bestätigen auch unsere Vorstellungsgespräche, unabhängig von der Position und dem Fachbereich.

Das erforderliche Umdenken zeigt sich auch intern an den Bedürfnissen der Belegschaft, abgeleitet aus Mitarbeitergesprächen und Umfragen. Zwar ist bspw. bei der Umsetzung des u.a. mobilen Arbeitens im Jahr 2022 langsam eine Routine zu verspüren, jedoch gilt es an den hier gewonnenen Erkenntnissen anzuknüpfen und eine mensch-zentrierte Personalpolitik weiter auszubauen.

Unser Ziel ist es durch umfassende strategische und operative Personalmaßnahmen das wirtschaftliche Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin dauerhaft sicherzustellen. So bleibt es unsere Aufgabe personalwirtschaftliche Veränderungen und Risiken proaktiv zu erkennen, um rechtzeitige Interventionsmaßnahmen einzuleiten. Dies erfordert eine strategische Personalplanung, hat Auswirkungen auf die Implementierung und Umsetzung individueller Personalentwicklungsprogramme und verlangt vielfältige Personalbindungsmaßnahmen.

Unser Fokus und Bestreben liegt langfristig darin die Bedürfnisse intern sowie extern an die Gegebenheiten am (Arbeits-)markt anzupassen und in Einklang mit unserer Unternehmensstrategie zu bringen.

Der Fachkräftemangel stellt ein signifikantes Risiko dar, welches erhebliche Konsequenzen für unser Unternehmen haben kann. Um das Risiko einer mangelnden Personalressource zu minimieren, ist es wichtig, dass wir die oben genannten strategischen sowie operativen Maßnahmen ergreifen, um weiterhin qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und an unser Unternehmen zu binden.

• Wirtschaftliche und sonstige Risiken

Die Medizintechnik gilt als Markt mit guten Zukunftsaussichten und ist deshalb auch wettbewerbsintensiv. Darüber hinaus ist die Weltwirtschaft auch weiterhin durch Abwärtsrisiken und Unsicherheiten gekennzeichnet. Das Risiko hieraus wird als gering eingeschätzt. Mit einem effektiven Controlling der Kosten und der Flexibilisierung unserer Kapazitäten sehen wir uns den Herausforderungen gewachsen.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine wesentlichen Einzelrisiken festgestellt, die allein oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdet hätten. Bei Eintritt unvorhersehbarer, außergewöhnlicher Risiken ist ein Einfluss auf die Leistungs- und Ergebnisentwicklung nicht auszuschließen. Aus heutiger Sicht sind jedoch keine wesentlichen Risiken erkennbar, die die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährden können. Die Risikoeinschätzung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert.

Wir rechnen damit, dass die Engpässe in den Lieferketten im Laufe des Jahres 2023 weitgehend beseitigt werden und somit unsere Umsatzprognosen für das laufende Jahr nicht gefährden; die stärker als geplanten Preissteigerungen auf der Einkaufsseite sowie die allgemeine Inflation könnten jedoch unsere Ergebnisprognosen negativ beeinflussen. Die Höhe der Kostensteigerungen können wir zurzeit noch nicht quantifizieren.

Die auftretenden Risiken auf Beschaffung, Absatz und Liquidität werden durch die Geschäftsführung überwacht. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes hat sich die Einschätzung zu den oben beschriebenen Risiken nicht signifikant geändert. Derzeit ist jedoch schwer einzuschätzen, wie sich die Risiken im Laufe des Geschäftsjahres ab dem zweiten Quartal entwickeln werden und daher sind Änderungen in der Risikoeinschätzung derzeit nicht auszuschließen.

5 Risikobericht in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bei der Gesellschaft bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben sowie Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

Das Zahlungsausfallrisiko von Kunden unterliegt der ständigen Überwachung.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele bezahlt.

Aufgrund der weltweiten Präsenz der Ziehm-Gruppe kommt dem Fremdwährungsmanagement eine große Bedeutung zu. Währungsrisiken resultieren hauptsächlich aus der operativen Geschäftstätigkeit. Dem bestehenden Währungsrisiko in der operativen Geschäftstätigkeit wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und internem Hedging begegnet.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variabler Verzinsung bergen ein Zinsänderungsrisiko, welchem mit dem Einsatz von Zinsswaps begegnet wird.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Sicherung von Risiken eines zugrundeliegenden Grundgeschäfts getätigt. Sie werden nicht aus spekulativen Gründen eingesetzt.

6 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben.

7 Prognosebericht

Nachdem es in 2021 mit 5,9 % erstmals nach einer Erholung aussah, sank das globale Wachstum in 2022 auf 2,9 % und wird für das Jahr 2023 mit einer deutlichen Abschwächung von 1,7 % erwartet. Die hohe Inflation, der Einmarsch von Russland in die Ukraine und dessen Auswirkungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten, die sich in enormen Preissteigerungen widerspiegeln, sind nur einige Beispiele, die einen Einfluss auf die Abschwächung des globalen Wachstums haben.

Die kurzfristigen Prognosen für das globale Wachstum 2023 beinhalten somit unterschiedliche Entwicklungen in Industrieländern einerseits und Schwellen- und Entwicklungsländern andererseits. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften (USA, Euroraum und Japan) wird in diesem Jahr ein Wachstum von 0,5 % vorausgesagt. Dabei wird Japan mit 1 % das höchste Wachstum zugesprochen, wohingegen der Euroraum mit 0 % und die USA mit 0,5 % erwartet werden. Dem gegenüber rechnet die Weltbank für die Schwellen- und Entwicklungsländer mit einem Anstieg des Wachstums von 3,4 %; dabei wird China für das Jahr 2023 mit einem Wirtschaftswachstum in Höhe von 4,3 % eingeordnet. (Quelle: Weltbank - Global Economic Prospects / January 2023)

Vor dem Hintergrund der weiterhin positiven Prognosen für den weltweiten Healthcare-Markt sehen wir uns für die kommenden Jahre gut gerüstet. Mit unseren globalen Vertriebsstrukturen und einem Produktportfolio, das alle medizinischen Anwendungsfelder eines mobilen C-Bogens abdeckt, erwarten wir für das Jahr 2023 eine Umsatzsteigerung im unteren zweistelligen Bereich gegenüber dem Umsatz von 2022. Voraussetzung für diese Umsatzprognose ist jedoch, dass sich die zu Jahresbeginn noch bestehenden Lieferengpässe bis zur Jahresmitte beheben lassen und dass sich die geopolitischen Risiken nicht einschneidend auf die weltweite Nachfrage auswirken.

Mit der erwarteten Erteilung des MDR-Zertifikates steht der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer C-Bögen nichts mehr im Wege und durch gezielte Schulungen und Vorführungen der Produkte unserer Tochtergesellschaft Therenva SAS, die die Planung und die Durchführung minimalinvasiver kardiovaskulärer Eingriffe unterstützen, wollen wir die guten Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Wettbewerbsposition weiter vorantreiben.

Neben dem Umsatz des Jahres 2022 war auch der EBITDA 2022 durch die Lieferengpässe und die damit einhergehenden Kostensteigerungen belastet. Für 2023 gehen wir davon aus, dass die Lieferverzögerungen allmählich abklingen. Auf dieser Basis rechnen wir mit einer Steigerung des Umsatzes und des EBITDA im unteren zweistelligen Prozentbereich. Da die Kosten nach unserer Einschätzung jedoch auf einem hohen Niveau verharren werden gehen wir nicht davon aus, dass sich das Verhältnis EBITDA zu Umsatz in 2023 deutlich verbessern wird. Grundlage für die Ergebnisprognose 2023 sind innovative Kostensenkungsprojekte zur Reduzierung der Materialkosten sowie Projekte zur Verbesserung von Qualität und Produktivität im neuen Gebäude. Dem stehen aber weiterhin hohe Materialkosten gegenüber sowie bereits absehbare Personalkostensteigerungen und Steigerungen der sonstigen Kosten (u.a. höhere Energie- und Reisekosten). In Anbetracht des sehr guten Auftragsbestandes zum Jahresende und des aktuellen Ausblicks unseres Vertriebs erwarten wir für das Jahr 2023 einen guten Umsatz. Allerdings könnten die Störungen in den Lieferketten oder das Eintreten von unerwarteten Risiken dem noch entgegenstehen. Ob und in welcher Höhe sich der Ukraine-Krieg oder ein möglicher Handelskrieg zwischen den USA und China auf den Umsatz und das Ergebnis der Ziehm Imaging GmbH einschließlich der Tochtergesellschaften auswirken werden, kann aus heutiger Sicht jedoch noch nicht abschließend beurteilt werden.

Nürnberg, 11. Mai 2023

Die Geschäftsführung
Stephan Dippold
Klaus Hörndler

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

der Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	14.233.732,02		11.940.366,29
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.167.144,71		2.040.762,82
3. Geleistete Anzahlungen	2.005.705,18		3.567.302,66
		20.406.581,91	17.548.431,77
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.224,85		11.620,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.481.326,01		1.587.023,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.148.821,14		15.877.779,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.675,45		39.000,00
		16.650.047,45	17.515.422,64
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.711.260,78		71.785.597,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.242.546,42		8.297.826,32
		75.953.807,20	80.083.423,45
		113.010.436,56	115.147.277,86
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.762.211,19		11.807.502,37
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.388.417,44		3.322.459,46
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.142.297,46		8.284.666,23
4. Geleistete Anzahlungen	192.013,69		114.593,84
		28.484.939,78	23.529.221,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.136.338,71		15.943.262,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.292.699,22		19.158.286,34
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.561.442,69		1.722.721,07
		41.990.480,62	36.824.269,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.980.440,30	11.296.981,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten		634.725,84	320.129,30
		186.101.023,10	187.117.880,60

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.501.000,00	2.501.000,00
II. Kapitalrücklage		52.499.015,47	52.499.015,47
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		82.000.000,00	0,00
IV. Bilanzgewinn		13.430.700,85	97.298.295,57
		150.430.716,32	152.298.311,04
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	191.215,76		410.121,63
2. Sonstige Rückstellungen	7.824.395,91		9.213.757,22
		8.015.611,67	9.623.878,85
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.704.503,92		5.425.000,00

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.976.705,25		94.703,70
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.308.752,34		4.283.955,65
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.937.081,48		2.799.408,91
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.398.183,29		6.293.093,06
davon aus Steuern: EUR 477.095,22 (Vj. EUR 386.143,42)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)			
	20.325.226,28		18.896.161,32
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.903.684,28		2.705.717,90
E. Passive latente Steuern	4.425.784,55		3.593.811,49
	186.101.023,10		187.117.880,60

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

der Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg

	EUR	EUR	Vorjahr EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		135.482.471,70		137.516.157,92
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.799.647,00		-527.837,24
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.164.714,20		4.372.452,62
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.889.782,09		3.127.443,09
		146.336.614,99		144.488.216,39
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-67.797.330,77		-64.380.834,97	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.069.294,42		-896.349,50	
		-68.866.625,19		-65.277.184,47
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-30.644.368,21		-29.956.367,38	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.594.700,63		-5.354.362,02	
davon für Altersversorgung: EUR 116.626,91 (Vj. EUR 96.068,87)				
		-36.239.068,84		-35.310.729,40
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.367.731,28		-5.599.403,61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-22.447.557,59		-19.473.708,89
9. Erträge aus Beteiligungen		4.211.443,33		1.454.718,90
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.211.443,33 (Vj. EUR 1.455.718,90)				
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		236.541,85		384.258,70
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 236.541,85 (Vj. EUR 384.258,70)				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		49.630,12		0,00
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)				
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-196.878,40		-306.336,29
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. EUR 98.458,33)				
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.558.232,05		-6.462.440,52

	EUR	EUR	Vorjahr EUR	EUR
davon aus der Veränderung latenter Steuern: EUR 831.973,06 (Vj. EUR 1.170.313,65)				
14. Ergebnis nach Steuern		13.158.136,94		13.897.390,81
15. Sonstige Steuern		-25.731,66		-25.149,31
16. Jahresüberschuss		13.132.405,28		13.872.241,50
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		298.295,57		83.426.054,07
18. Bilanzgewinn		13.430.700,85		97.298.295,57

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1 Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Ziehm Imaging GmbH mit Sitz in Nürnberg wird beim Amtsgericht Nürnberg unter HRB 5615 geführt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über einen branchenüblichen Abschreibungszeitraum von fünf Jahren.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert.

Der Zeitraum der Abschreibung je Bilanzposition ist in folgender Übersicht dargestellt:

Bilanzposition	Zeitraum in Jahren	
	von	bis
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3	10
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5	10

2.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert bis zu 250,00 EUR werden im Zeitpunkt des Zugangs aufwandswirksam erfasst. Zugänge von geringwertigen Anlagegütern ab einem Wert von 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR werden im handelsrechtlichen Abschluss in einem jahresbezogenen Sammelposten zusammengefasst und über eine Dauer von fünf Jahren aufgelöst. Erst nach vollständiger Abschreibung des Sammelpostens wird ein Abgang unterstellt.

Der Zeitraum der Abschreibung je Bilanzposition ist in folgender Übersicht dargestellt:

Bilanzposition	Zeitraum in Jahren	
	von	bis
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5	20
Technische Anlagen und Maschinen	5	15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	18

2.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auch bei einer nur vorübergehenden Wertminderung vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine entsprechende Wertaufholung. Die Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen werden - soweit vorhanden - in einem gesonderten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.

2.4 Vorräte

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie ein angemessener Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt werden.

Ein Einbezug von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgt nicht.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

2.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

2.6 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

2.7 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

2.8 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

2.9 Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen in der Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig und zulässig ist. Erstattungsansprüche werden bei der Bewertung der Rückstellungen berücksichtigt, wenn sie in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der drohenden Inanspruchnahme stehen, in rechtlich verbindlicher Weise der Entstehung oder Erfüllung der Verbindlichkeit nachfolgen und vollwertig sind.

Bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Jubiläumsrückstellung nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Verfahren) werden zukünftig erwartete Gehaltsentwicklungen mit 2,0 %, die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze mit 2,0 % sowie die erwartete Mitarbeiterfluktuation mit 7,4 % berücksichtigt. Zur Bestimmung des Rechnungszinses wurde eine Restlaufzeit von zehn Jahren unterstellt. Der zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß betrug zum 31. Dezember 2022 1,15 %. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

2.10 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Werden derivative Finanzinstrumente zur Zinssicherung bei Verbindlichkeiten abgeschlossen und gleichen sich gegenläufige Wert- oder Zahlungsstromänderungen aus Grund und Sicherungsgeschäften aus, werden Bewertungseinheiten gebildet. In diesem Fall wird auf die bilanzielle Erfassung der unrealisierten Gewinne und Verluste verzichtet (Einfrierungsmethode).

2.11 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

2.12 Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Tagesmittelkurs im Zugangszeitpunkt erfasst. Positionen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Entstandene nicht realisierte Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung werden erfolgswirksam erfasst.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Vom Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 9.942 TEUR wurden 5.119 TEUR als selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte des Anlagevermögens aktiviert. Im Geschäftsjahr wurde für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Vorjahre eine Forschungszulage gemäß Forschungszulagengesetz (FZuG) gewährt, die innerhalb der selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte des Anlagevermögens in Höhe von 1.088 TEUR mindernd berücksichtigt wurde.

3.2 Angaben zum Anteilsbesitz

	Landeswährung	Stichtagskurs * pro 1	Beteiligung	Eigenkapital ** in	Ergebnis ** in
Gesellschaft	(LW)	EUR	in %	000 LW	000 LW
Ziehm-Orthoscan Inc., Scottsdale, USA	USD	1,0666	100	33.745	4.980
Ziehm Medical (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	CNY	7,3582	100	12.307	9.726
Ziehm Imaging Srl a Socio Unico, Reggio Emilia, Italien	EUR	1,000	100	2.779	821
Ziehm Imaging OY, Porvoo, Finnland	EUR	1,000	100	343	88
Ziehm Imaging Singapore Pte. Ltd., Singapore, Singapore	SGD	1,430	100	805	8
Ziehm Medical do Brasil Equipamentos Médicos Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	5,6386	100	86	627
Ziehm Imaging Sarl, Villejust, Frankreich	EUR	1,000	100	452	102

Gesellschaft	Landeswährung (LW)	Stichtagskurs * pro	Beteiligung in %	Eigenkapital ** in 000 LW	Ergebnis ** in 000 LW
		1 EUR			
Ziehm Imaging Japan KK, Tokio, Japan	JPY	140,66	100	14.288	1.346
Ziehm Imaging Austria GmbH, Tulln, Österreich	EUR	1,000	100	454	60
Ziehm Imaging Spain S.L.U., Valencia, Spanien	EUR	1,000	100	354	25
Therenva SAS, Rennes, Frankreich	EUR	1,000	100	2.229	938

*) Quelle: Deutsche Bundesbank

**) Werte laut IFRS-Reporting zum 31.12.2022

Die Zahlen zum Eigenkapital und zum Ergebnis beziehen sich auf den 31. Dezember 2022.

3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verteilen sich wie folgt:

	davon Restlaufzeit				31.12.2021 TEUR
	31.12.2022 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.136	21.088	48	0	15.943
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.293	16.293	0	0	19.158
Sonstige Vermögensgegenstände	4.561	4.561	0	0	1.723
-	41.990	41.942	48	0	36.824

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um folgende Ansprüche:

	davon Restlaufzeit				31.12.2021 TEUR
	31.12.2022 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.203	16.203	0	0	18.871
Sonstige Forderungen	90	90	0	0	287
	16.293	16.293	0	0	19.158

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Sondervergütungen (2.197 TEUR, Vj. 3.508 TEUR), Jubiläumswendungen (1.592 TEUR, Vj. 1.207 TEUR), Gewährleistungsansprüche (1.293 TEUR, Vj. 1.584 TEUR), ausstehende Lieferantenrechnungen (1.211 TEUR, Vj. 1.170 TEUR), Urlaubsansprüche (465 TEUR, Vj. 412 TEUR), Überstunden (287 TEUR, Vj. 271 TEUR) und für Prozessrisiken (280 TEUR; Vj. 570 TEUR) gebildet.

3.5 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten verteilen sich wie folgt:

	davon Restlaufzeit				31.12.2021 TEUR
	31.12.2022 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.704	2.679	2.800	1.225	5.425
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.977	1.977	0	0	95
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.309	5.309	0	0	4.284
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.937	1.937	0	0	2.799
Sonstige Verbindlichkeiten	4.398	2.575	1.823	0	6.293
	20.325	14.477	4.623	1.225	18.896

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten waren nicht besichert.

Im Rahmen des Beteiligungserwerbs der Therenva SAS wurden variable Kaufpreisbestandteile vereinbart, die erst mit dem Eintritt von gewissen Bedingungen ausgezahlt werden müssen. In Höhe des wahrscheinlichen Eintritts dieser Bedingungen wurde eine Verbindlichkeit aus dem Unternehmenserwerb in den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert. Zum Stichtag betrug der Restbetrag hierfür 3.867 TEUR (davon 2.044 TEUR fällig bis 1 Jahr).

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind enthalten:

	davon Restlaufzeit				31.12.2021 TEUR
	31.12.2022 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.937	1.937	0	0	2.799
	1.937	1.937	0	0	2.799

3.6 Latente Steuern

Der Überhang der passiven latenten Steuern wurde gem. § 274 Abs. 1 HGB in der Bilanz angesetzt.

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Jubiläumsrückstellungen und aus dem unterschiedlichen Ansatz der Rückstellung für Prozessrisiken. Die passiven latenten Steuern entstehen durch den Ansatz der selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werten sowie der ungleichen Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,17 % zugrunde gelegt.

Entwicklung der latenten Steuersalden:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	Veränderung
Aktive latente Steuern	375	404	-29
Passive latente Steuern	-4.801	-3.998	-803
Gesamt (- passiv/+ aktiv)	-4.426	-3.594	-832

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, die im Wesentlichen den Verkauf von C-Bögen und damit zusammenhängende Serviceleistungen betreffen, verteilen sich geographisch wie folgt:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	40.575	30,0	40.876	29,7
Ausland	94.907	70,0	96.640	70,3
	135.482	100,0	137.516	100,0

Nach Tätigkeitsbereichen ergibt sich folgende Verteilung der Umsatzerlöse:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Vertrieb	114.000	84,1	118.539	86,2
Service	20.928	15,5	18.732	13,6
Sonstige	554	0,4	245	0,2
	135.482	100,0	137.516	100,0

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Erträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2.532 TEUR (Vj. 1.276 TEUR) im Wesentlichen Erträge aus dem Ausgleichsposten für die Kfz-Gestellung in Höhe von 472 TEUR (Vj. 456 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 290 TEUR (Vj. 292 TEUR), die Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen in Höhe von 263 TEUR (Vj. 692 TEUR), Versicherungsentschädigungen in Höhe von 56 TEUR (Vj. 23 TEUR), Erträge aus Forschungszulage in Höhe von 42 TEUR (Vj. 0 TEUR) sowie Erträge aus wertberechtigten Forderungen in Höhe von 5 TEUR (Vj. 184 TEUR).

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Vertriebskosten in Höhe von 7.097 TEUR (Vj. 6.729 TEUR) (darunter Aufwendungen für Fremdleistungen im Vertrieb, Vermittlungsprovisionen, Kosten der Warenabgabe sowie Werbe- und Messekosten), Verwaltungskosten in Höhe von 4.608 TEUR (Vj. 4.316 TEUR) (darunter v.a. Aufwendungen für EDV-Kosten, Kfz-Betriebskosten sowie Repräsentationskosten), Mietaufwendungen in Höhe von 2.338 TEUR (Vj. 2.398 TEUR), Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1.648 TEUR (Vj. 936 TEUR), Raumkosten in Höhe von 1.104 TEUR (Vj. 1.299 TEUR) Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 1.056 TEUR (Vj. 930 TEUR) und Reisekosten in Höhe von 767 TEUR (Vj. 342 TEUR). Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.154 TEUR (Vj. 0 TEUR) und Aufwendungen aus der Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 609 TEUR (Vj. 350 TEUR) enthalten.

4.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten 19 TEUR (Vj. 14 TEUR) aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

4.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern in Höhe von 4.558 TEUR (Vj. 6.463 TEUR) enthalten Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (in Summe 3.592 TEUR; Vj. 5.292 TEUR) sowie einen Aufwand aus der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von 832 TEUR (Vj. 1.170 TEUR). Für Vorjahre sind 134 TEUR (Vj. 161 TEUR) enthalten.

5 Sonstige Angaben

5.1 Geschäftsführung

Herr Klaus Hörndler, Nürnberg, technischer Geschäftsführer

Herr Stephan Dippold, Würzburg, kaufmännischer Geschäftsführer

5.2 Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angaben bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

5.3 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angabe des Gesamthonorars unterbleibt mit Verweis auf die Angaben im Konzernabschluss der ATON 2 GmbH, München, in den die Ziehm Imaging GmbH einbezogen wird.

5.4 Ausschüttungssperre

Zum Bilanzstichtag sind 14.234 TEUR als selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte aktiviert. Aufgrund dieser Aktivierung entsteht nach Abzug darauf entfallender passiver latenter Steuern ein Betrag im Sinne des § 268 Abs. 8 Satz 1 HGB in Höhe von 9.655 TEUR. Diesem ausschüttungsgesperren Betrag stehen frei verfügbare Rücklagen in Höhe von 134.499 TEUR gegenüber. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von 13.431 TEUR.

5.5 Haftungsverhältnisse

Zur Absicherung der Kreditlinien der Ziehm Italien hat die Ziehm Imaging GmbH eine Patronatserklärung in Höhe von 2.520.000 EUR abgegeben. Zum Stichtag wurden die Linien in Höhe von 1.175 TEUR durch Avale in Anspruch genommen. Für die angeführte Eventualschuld wurde keine Rückstellung gebildet, weil mit einer Inanspruchnahme aufgrund ausreichender liquider Mittel der Ziehm Italien nicht gerechnet wird.

5.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Laufzeit				maximale Laufzeit bis
	Summe TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR	
Miet- und Leasingverträge	23.141	2.088	6.274	14.779	12/2038
	23.141	2.088	6.274	14.779	

Der Vorteil der Miet- und Leasingverträge ist die Liquiditätsschonung (§ 285 Nr. 3 HGB) im Vergleich zu einer eigenen Anschaffung. Risiken sind hieraus nicht erkennbar.

5.7 Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer):

	2022	2021
Produktion	201	204
Vertrieb	49	45
Service	85	78
Entwicklung	72	63
Verwaltung	64	63
Geschäftsführer	2	2
	473	455
Diplomanden/Werkstudenten	28	27
Auszubildende	5	5
	506	487

Zum Stichtag 31. Dezember beschäftigte Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer):

	2022	2021
Produktion	199	207
Vertrieb	51	46
Service	84	80
Entwicklung	73	65
Verwaltung	69	61
Geschäftsführer	2	2
	478	461
Diplomanden/Werkstudenten	28	29
Auszubildende	6	6
	512	496

5.8 Derivative Finanzinstrumente

Die Ziehm Imaging GmbH ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt, die durch eine Über- oder Unterdeckung von Umsätzen in Fremdwährung im Verhältnis zu Einkäufen in Fremdwährung entstehen können. Das Risiko wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente abgesichert. Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Transaktionen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Dem Risiko aus der variablen Verzinsung eines Bankdarlehens wurde mit dem Abschluss eines Zinsswap und eines Zinsfloor entgegengewirkt. Zum Stichtag beläuft sich der Betrag des abgesicherten Grundgeschäfts auf 4.725 TEUR. Da sich die gegenläufigen Wert-

und Zahlungsstromänderungen bis zum 28. September 2029 ausgleichen, wurde eine Bewertungseinheit gebildet und die Bewertungsgewinne und -verluste saldiert.

5.9 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr fanden zwischen der Ziehm Imaging GmbH und nahestehenden Unternehmen und Personen, welche unter § 285 Nr. 21 HGB zu subsummieren sind, Transaktionen zu marktüblichen Konditionen statt.

5.10 Angabe zu Ereignissen nach dem Abschlussstichtag/Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben.

5.11 Konzernverhältnisse

Die Ziehm Imaging GmbH ist seit dem 28. November 2022 eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der ATON MedTech GmbH, München, einer hundertprozentigen Tochter der ATON GmbH, München, welche wiederum von der ATON 2 GmbH, München, gehalten wird. Die Obergesellschaft ATON 2 GmbH, München, stellt einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) (kleinster und größter Kreis) auf, in den die Ziehm Imaging GmbH einbezogen wird. Der Konzernabschluss der ATON 2 GmbH, München, wird beim Unternehmensregister elektronisch eingereicht und über die Publikationsplattform (gemeinsames Portal von Bundesanzeiger und Unternehmensregister) veröffentlicht.

6 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 13.132.405,28 EUR.. Nach Hinzurechnung des Gewinnvortrags in Höhe von 298.295,57 EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 13.430.700,85 EUR. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Nürnberg, den 11. Mai 2023

Die Geschäftsführung
Stephan Dippold
Klaus Hörndler

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2022 EUR
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	22.679.269,62	4.031.249,79	0,00	0,00	26.710.519,41	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.898.942,86	1.335.609,99	-26.512,35	2.169.708,87	15.377.749,37	
3. Geleistete Anzahlungen	3.567.302,66	608.111,39	0,00	-2.169.708,87	2.005.705,18	
	38.145.515,14	5.974.971,17	-26.512,35	0,00	44.093.973,96	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.596,09	0,00	-10.000,00	0,00	9.596,09	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.978.026,93	34.068,26	-18.863,56	0,00	1.993.231,63	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.843.655,79	1.384.563,64	-534.113,15	39.000,00	26.733.106,28	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.000,00	18.675,45	0,00	-39.000,00	18.675,45	
	27.880.278,81	1.437.307,35	-562.976,71	0,00	28.754.609,45	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.785.597,13	3.056,52	-77.392,87	0,00	71.711.260,78	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.297.826,32	770.298,86	-4.825.578,76	0,00	4.242.546,42	
	80.083.423,45	773.355,38	-4.902.971,63	0,00	75.953.807,20	
	146.109.217,40	8.185.633,90	-5.492.460,69	0,00	148.802.390,61	
				Abschreibungen		
				1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				10.738.903,33	1.737.884,06	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				9.858.180,04	1.377.669,16	
3. Geleistete Anzahlungen				0,00	0,00	
				20.597.083,37	3.115.553,22	

	Abschreibungen	
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.976,01	436,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	391.003,67	139.765,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.965.876,49	2.111.975,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	10.364.856,17	2.252.178,06
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
	0,00	0,00
	30.961.939,54	5.367.731,28
	Abschreibungen	
	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	12.476.787,39
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-25.244,54	11.210.604,66
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	-25.244,54	23.687.392,05
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-41,66	8.371,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	-18.863,56	511.905,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-493.567,01	11.584.285,14
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	-512.472,23	12.104.562,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
	0,00	0,00
	-537.716,77	35.791.954,05
	Buchwerte	
	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	14.233.732,02	11.940.366,29
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.167.144,71	2.040.762,82
3. Geleistete Anzahlungen	2.005.705,18	3.567.302,66
	20.406.581,91	17.548.431,77
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.224,85	11.620,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.481.326,01	1.587.023,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.148.821,14	15.877.779,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.675,45	39.000,00
	16.650.047,45	17.515.422,64
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.711.260,78	71.785.597,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.242.546,42	8.297.826,32

Buchwerte	
31.12.2022	Vorjahr
EUR	EUR
75.953.807,20	80.083.423,45
113.010.436,56	115.147.277,86

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder

insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 11. Mai 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sebastian Kieseewetter, Wirtschaftsprüfer
Stefan Otto, Wirtschaftsprüfer

[< Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)